

Programm am Donnerstag, 15. Juni

"Fleisch ist mir nicht Wurst"	Literarischer Abend mit Klaus Reichert
Veranstaltungsort:	Zehnthof Beginn: 20.00 Uhr
Kategorie:	Erwachsene
<p>Journalist und Metzgerssohn Klaus Reichert erinnert sich in seinem Buch „Esst mehr Worscht. Die Welt von hinter der Fleischtheke“ an die Geräusche der Wurstmaschine morgens um fünf, an die Fleischfachverkäuferinnen in Kittelschürze, an die geschlachteten Tiere im Kühlhaus, kurzum: An eine Zeit, in der das Metzgerhandwerk noch was zählte. Ausgehend von diesen Erinnerungen, wird anschließend diskutiert: Wie erreichen wir mehr Wertschätzung für Fleisch? Und wenn kein Fleisch auch keine Lösung ist, wie wollen wir dann heute und in Zukunft Fleisch konsumieren?“</p> <p>Eine aufrüttelnd-humorvolles Plädoyer für einen Fleischkonsum mit Maß und Anspruch.</p>	
Preis:	10 Euro, freie Platzwahl
Kartenverkauf:	im Rathaus, Hauptstr. 38, Tel.: 09721/970013 e-mail: sigrid.schmitt@bergheinfeld.de in der Bibliothek, Hauptstr. 36, Tel.: 09721/90038 e-mail: bibliothek@bergheinfeld.de

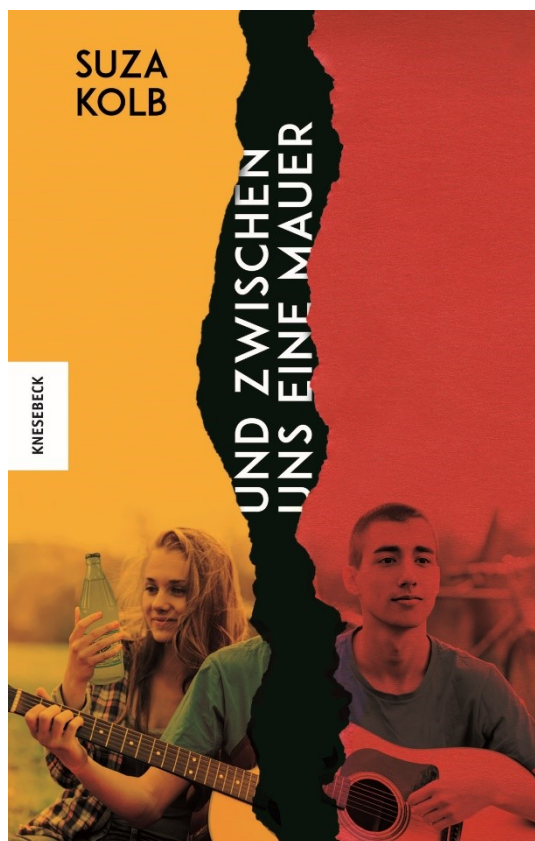


"Und zwischen uns eine Mauer"	Lesung mit Suza Kolb
Veranstaltungsort:	Mittelschule Holderhecke Beginn: 10.00 Uhr
Kategorie:	Schülerinnen und Schüler der 8./9. Klassen der Mittelschule Holderhecke

Sommer 1983: Die 13-jährige Luisa aus West-Berlin verbringt drei Wochen ihrer Ferien bei Verwandten in der DDR. Ihr wird schnell klar, dass das Leben hier ganz anders ist, als sie es kennt. Was anfangs noch abenteuerlich erscheint, entpuppt sich schnell als Unfreiheit. Als sie sich mit dem Nachbarsjungen Uwe anfreundet, öffnet er ihr die Augen für seine Lebenswelt. Er ist ein glühender Fan westlicher Musik, die er nur heimlich hören kann, und lehnt das System ab, in dem er leben muss. Ganz im Gegensatz zu seiner parteitreuen Zwillingsschwester Marietta, die es gar nicht gerne sieht, dass Luisa und Uwe sich immer besser verstehen. Luisa realisiert immer mehr, dass es hier durchaus gefährlich sein kann, seine Gedanken mit Freunden oder sogar der Familie zu teilen. Und dann steht auch noch auf einmal die Volkspolizei vor der Tür...

Tagebucheinträge und kurze Stasiprotokolle vermitteln neben den Eindrücken und Perspektiven der jungen Generation ein lebhaftes Bild der deutsch-deutschen Teilung und des Alltags in der DDR.

Suza Kolb schreibt am liebsten Abenteuer, die von frechen, wilden Heldinnen und Helden handeln – mit vier oder auch nur zwei Beinen. Die Ideen dazu findet sie hauptsächlich in ihrer direkten Umgebung. Aber auch das Thema „lebendige Geschichte“ liegt der im Rheinland geborenen, nach Bayern ausgewanderten und mit Wurzeln im Land der ehemaligen DDR behafteten Bestsellerautorin sehr am Herzen. Ihr Roman ist eine fiktive Geschichte und doch erinnert sie sich damit an ihre eigene Kindheit und Ferienbesuche bei Verwandten in der DDR. Für den Roman arbeitete die Autorin mit dem Tränenpalast Berlin, dem Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig sowie dem Haus der Geschichte Bonn zusammen.



Eintritt:	2 Euro
------------------	--------